



blackbox

politische positionen - political positions

zaki al-maboren



Blackbox

Die Blackbox ist ein verschlossenes Objekt, das Informationen beinhaltet. Um an die Informationen zu gelangen, benötigt man eine äußere Reizeinwirkung oder einen Impuls, die an einer definierten Schnittstelle angeschlossen werden muss. Mit dem Titel des dreiteiligen Werkkomplexes ‚schwarze Kiste‘ bezeichnet Zaki Al-Maboren sein Verfahren, mit dem er versucht, aktuelle politische Brennpunkte und ihre verborgenen Vernetzungen zu analysieren. .

A blackbox is an object which cannot be opened. Its behaviour is determined only by external stimuli or when interfaces defined by impulses create input-output, such is the „black box“. This is the title chosen by Zaki Al-Maboren as the title of his complex three-part work which analyses current political focal points, showing up their hidden connections.



Bertram Hilgen
Oberbürgermeister
der Stadt Kassel

Grußwort

Die Ereignisse des 11. September kamen für viele völlig unverhofft, gleichwohl markierten sie eine Zäsur und erschütterten die westliche Welt in ihren Grundfesten. Zehn Jahre sind seit „9/11“ vergangen und die gravierenden gesellschaftlichen und politischen Veränderungen, die von diesem Tag ausgingen, wirken bis heute nach.

Die künstlerische Auseinandersetzung mit diesem Thema suchte der renommierte Künstler Zaki Al-Maboren in der Vergangenheit bereits häufig. Im Sudan geboren und seit vielen Jahren in Kassel lebend und arbeitend ging es ihm - selbst Wanderer und Grenzgänger zwischen beiden Kulturen – in seinen Arbeiten immer wieder um das Verhältnis, die sichtbaren und unsichtbaren Spannungen zwischen der westlichen und der arabischen Welt. Es sind dabei insbesondere auch seine biografischen Bezüge, die ihm einen besondere Zugang und die Möglichkeit zum differenzierten und facettenreichen Hinterfragen, Beleuchten und Interpretieren gestatten.

Ein dreiteiliger Werkkomplex Zaki Al-Maborens wird aus Anlass des 10. Jahrestages der Terroranschläge im Rahmen einer Ausstellung unter dem Titel „BLACK BOX“ ab dem 9. September im Kasseler Rathaus zu sehen sein. In Form gemalter, gedruckter und digitaler Bilder zeichnet der Künstler in seinem aktuellen Ausstellungsprojekt die Chronologie eines Konfliktes von seinen Ursprüngen bis zur aggressiven Tat nach. Indem er die „BLACK BOX“ öffnete, erlaubt er uns durch seine intensiven Bilder und Objekte differenzierte und weiterführende Einblicke. Das Werben um gegenseitiges Verstehen Lernen und interkulturellen Dialog sind die Anliegen, die der „Übersetzer“ und „Brückenbauer“ Zaki Al-Maboren mit seinen Mitteln, den Mitteln der Bildenden Kunst, mit großer Authentizität und Ausdruckskraft umzusetzen weiß.

In diesem Sinne wünsche ich dem Künstler und dem Ausstellungsprojekt die gebührende Aufmerksamkeit, Beachtung und Wertschätzung eines interessierten Publikums.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister der Stadt Kassel

Welcome note

The events of 9/11 came as a total shock to most of us, yet they marked a turning point, rocking the foundations of the Western World. Ten years have passed since then, but the social and political repercussions are still felt today.

The renowned artist Zaki Al-Maboren has frequently explored this topic in the course of his career. Born in the Sudan, he has been living and working in Kassel for many years. A migrant and a traveller between different cultures, his work often focuses on the relationship between the Western and the Arab worlds, and on the visible and invisible tensions permeating this relationship. His background gives him rare access to this complex context, allowing him to examine, illuminate and interpret the issue in a differentiated, multifaceted way.

A tripartite ensemble of works by Zaki Al-Maboren will be shown to commemorate the 10th anniversary of the terrorist attack, in an exhibition called „BLACK BOX“, opening on 11 September 2011 in Kassel's City Hall. In his current exhibition project, the artist uses painting, print and digital images in order to depict the chronology of a conflict, from its origin to the act of aggression. By opening the „BLACK BOX“, Zaki Al-Maboren's vivid images and objects offer deeper and differentiated insight. His objective is that we learn to understand each other, and that we embark on an intercultural dialogue. His role is to act as a translator, a bridge builder, who with great authenticity and expressiveness uses visual arts to achieve his goals.

I do hope that the artist and this exhibition project receive the attention, recognition and appreciation they deserve.

Bertram Hilgen
Lord Mayor of the City of Kassel,
Germany

لا زال معظمنا يتذكر بلاضبط حدث 11 سبتمبر 2001, لا يتسنى لاحد نسيان الزمان و المكان - الكل تابع الحدث بنظرات مستاءة و غير مصدقة - صورة العملية الجهنمية عندما اخترقت طائرة البوينج 707 المبنى الشمالى تلاه الجنوبى لمركز التجارة الدولية فى نيويورك. تلا ذلك انهيار البرجان اخذين معهما 3000 نفس بشرية للمصير المحتوم. احداث سبتمبر اتت بشكل غير متوقع و مثلت نقطة تحول هزت العالم الغربى من اساسه. عشرة سنوات مضت منذ ذلك الوقت حدث فيها تغيير عميق فى المجتمع و الوضع السياسى معاً. التعامل الفنى مع هذا الوضع منذ البداية, هو احد مرتكزات عمل الفنان التشكيلى المرموق زكى المبورن الذى ولد فى السودان و منذ امد طويل يعيش و يعمل هنا فى مدينة كاسل و هو فى ترحال و اختراق مستمر للحواجز الثقافية - و يتسم محتوى عمله على ,, وضع ,, العلاقة بين الثقافات كالشد و الجذب بين العالمين الغربى و العربى. هنا تبدو لمحات سيرته الذاتية واضحة مما يتيح له مدخلا خاصا لطرح هذا الموضوع لفهم تحليل و ايضاح المسائل المتعلقة به. بالسلوب عمل الفنان زكى المبورن الذى يحمل عنوان ,, الصندوق الاسود ,, ينطوى على ثلاثة مجموعات فنية و يقام بمناسبة مرور 10 سنوات على الحدث و يمكن مشاهدة الاعمال ابتداءً من التاسع من سبتمبر فى صالة مبنى بلدية مدينة كاسل. المعرض يتكون من رسومات, مكونات رقمية و اعمال طباعية تدون التسلسل الزمنى للصراع منذ بدايته الى اليوم. ,, الصندوق الاسود ,, ما هو الا مدخل للتمعن و التفكير العميق فى الموضوع. عنده نتعلم التودد و التفاهم المتبادل لبعضنا علاوة على الاستطلاع الفكرى. تلك هى دوافع ,, المترجم ,, و ,, بناء الجسور ,, زكى المبورن يقدمها بوسائله المتاحة التى تتمثل فى فنه الذى يستخدمه باصالة و تميز للتعبير. و من هنا, اتمنى للفنان و معرضه الاهتمام و الاحترام و التقدير من الجمهور و المختصين.

بيرترام هيلغن
عمدة المدينة و رئيس المكتب الثقافى
كاسل - المانيا



Dr. Werner Daum

Einleitung

Zaki Al-Maboren ist Araber, und er lebt im “Westen”. Für diese Art von Biographie haben wir die üblichen Klischees schon im Kopf: der Künstler aus dem Nahen Osten, der da “Brücken baut” (natürlich mit Erfolg), inspiriert, und zwar gleich zweifach, von der Kultur seiner Herkunft, und von der seiner neuen Heimat. Diese Stereotype haben wir schon viel zu oft gehört. Doch Zaki ist kein Angestellter der Dialog-Industrie. So läßt er sich nicht definieren, durch solche Oberflächlichkeiten. Zaki ist Künstler, ohne wenn und ohne aber. Mit akademischen Abschlüssen beider Traditionen, der Kunstakademie Khartum, und der Kasseler Universität, hat er es nicht nötig, “Orientalismus” zu zitieren, wie es so viele im Westen lebende Künstler aus dem Nahen Osten tun – ohne auch nur zu erahnen, daß diese scheinbar authentischen Elemente von anderen erfunden wurden.

Und dennoch: Zakis Ursprünge prägen sein Werk. Seine Ursprünge lassen ihn offen sein für das, was da falsch läuft, im Nahen Osten. Dieses Offensein überträgt er in packende und oftmals aggressive Bilder. Wie jedes Kunstwerk, so will auch seine Kunst unsere Indifferenz erschüttern, will Mitgefühl und Empörung wecken, will unseren Intellekt herausfordern, will erreichen, daß wir hinschauen auf die Ursachen. Mit einem Wort: Zaki ist ein politischer Künstler. Seine besten Arbeiten übersetzen ihre Botschaft in eine vielschichtige und mehrdeutige Analyse dessen, was uns die Medien einflößen, oder, präziser gesagt, dessen, was sie uns unterschlagen.

Seine Tse’elim-Sequenz ist dafür ein wunderbares Beispiel: Da hat er das Paradies gemalt. Eine Symphonie aus Kreuz, Halbmond, und Davidsstern. Dieses Paradies sieht aus wie das Paradies – aber es ist nicht Paradies. Wir müssen jetzt unseren Verstand bewegen, um zu entdecken, wie das Grauen Besitz ergreift vom Paradies, ohne seine paradiesische Erscheinung auch nur zu beflecken. Zaki öffnet uns die Augen.

* Werner Daum hat (zusammen mit Rashid Diab) die erste Geschichte der modernen Kunst in Sudan verfaßt. Autor von 14 Büchern zur Geschichte und Kulturgeschichte Arabiens und der Regionen am Roten Meer. Die von ihm kuratierte Jemen-Ausstellung 1987/88 war die erfolgreichste je in Deutschland gezeigte kulturhistorische Ausstellung (330.000 Besucher). Daum diente als deutscher Botschafter in Sudan, Albanien, Jemen und Kuwait.

Zaki Al-Maboren is an Arab living in the “West”. Such biography immediately tends to bring up some of those clichés through which we organise our perceptions: The Middle Eastern artist “building bridges” (successfully, of course), “inspired by” and “negotiating” both his home culture, and the language of Western imagery. We have heard this all too often.

Zaki can not be caged in such verbose. He is not an employee in the dialogue industry. He is an artist tout court. With degrees from both the Khartoum College of Fine Arts and from Kassel university, he is not in need of quoting Orientalist codes, nor is he in need to partake in an “identity” created by others, as do most Middle Eastern artists living in the West.

Still, Zaki’s upbringing is not irrelevant for his work. It provides him with a special sensitivity for what is wrong in the Middle East. He translates this sensitivity into powerful artistic images. As does all great art, his art wishes to shake our indifference, and to arise feelings of sympathy and indignation, towards engaging our minds and our intellect in the root causes of what is happening there, and why it is happening there. In short: Zaki is a political artist. His best paintings transform those realities into a multifaceted and multidimensional pictorial analysis of what we are being fed by the “news”, or rather of what is being omitted deliberately. A wonderful example for this is his Tse’elim series. Here is paradise, a symphony of cross, crescent, and the star of David. Paradise looks like paradise, but it isn’t. We need to apply our brains, in order to discover how horror takes possession of paradise – without touching paradise’s paradisiacal appearance.

Dr. Werner Daum, Berlin

زكى المبورن هو عربى يعيش فى الغرب . لَدَى مخيّلتنا صور نمطية, تستيقظ عند سماع هذا النوع من السير الذاتية. الفنان آتَى من الشرق الاوسط, انه يدعم جسور التواصل الثقافى (طبعاً بنجاح), ملهم, من جهتان فى هذا الوضع هما ثقافة المنبع و الثقافة الحالية المكتسبة فى الوطن الجديد. هذه الانماط سمعناها بتكرار ممل. الا ان زكى لم يكن موظفا ضمن ,, المشغولية بالحوار ,, و هو لا يرضى تعريفه بهذه الوصفة الساذجة فزكى فنان لا غير . يحمل شهادات جامعية من كلا الطرفين, كلية الفنون الجميلة و التطبيقية با لخرطوم و جامعة كاسل بنفس القدر. و ليس لديه حاجة لاقتباس ,, الاستشراق ,, كما يفعل العديد من الفنانين ذوى الاصول الشرقية الذين يعيشون فى الغرب, دون دراية بذلك و يقدمون تلك الاصل لة الزائفة التى ما هى الا ابتكار للآخرين.

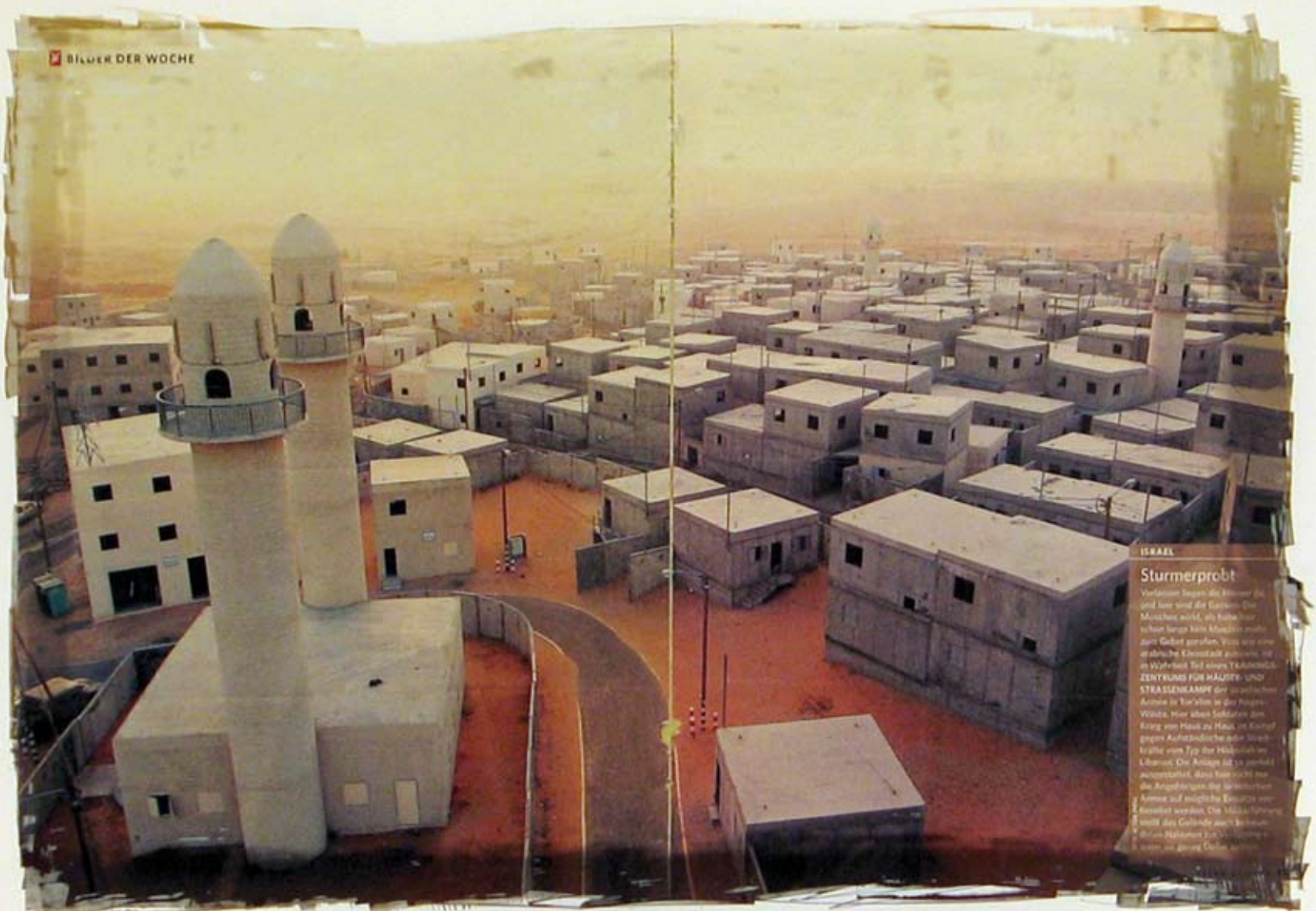
و بالرغم من ذلك : اصل زكى جزوره تهيمن على اعماله و تجعله واعيا بما غير صالح فى الشرق الاوسط. هو ينقل هذا الوعى عن طريق صور قوية و عنيفة فى اغلب الاحيان. مثله مثل اى عمل فنى يسعى يسعى للتغلب على اللامبالاة التى تتناوبنا, يريد ايقاظ روح التعاطف و الغضب فينا, يريد تحدى عقلانيتنا و يريدنا ان ننظر الى الاسباب الاساسية. و بكلمة واحدة: زكى فنان سياسى بمعنى الكلمة. افضل اعماله تبعث برسائل متعددة الجوانب و تحا ليل غامضة كتلك التى تغذيها بها وسائل الاعلام تارة و تحجبها عنا تارة اخرى و خير مثال لذلك هى مجموعة ,, تسي ايليم “. هنا صور لنا الجنة كسمفونية, مكوناتها هم الصليب, الهلال و نجمة داوود. هذه تشبه الجنة الموعودة - و لكنها ليست كذلك. عند هذا الحد يجب علينا تشغيل عقلنا لنرى كيف اخذ الرعب مكانه من الجنة, دون ان يكون ظهور الجنة السماوية وصمة عار و حسب. لهذ يفتح زكى اعيننا.

د. فيرنر داوم
برلين, المانيا

*Werner Daum is the author (together with Rachid Diab) of the first history of modern art in Sudan, and of a dozen or so books on Middle Eastern history and civilisation. His 1987/88 Yemen exhibition was the most successful cultural-historical exhibition ever held in Germany. He served as Germany’s ambassador to Sudan, Albania, Kuwait, and Yemen.

* دكتور فيرنر داوم هو مؤلف اول دراسة تاريخية للفن المعاصر فى السودان ,, معاً مع راشد دياب ,, و مؤلف العديد من الكتب عن تاريخ و حضارات الشرق الاوسط. معرضه عن اليمن عامى 88 / 1987 كان بمثابة انجح معرض ثقافى و تاريخى فى المانيا على الاطلاق (330.000 زائر). داوم عمل كسفير فى السودان, البانيا, اليمن و الكويت.

Tatort Paradies Crime Scene Paradise الجنة كمسرح للجريمة



Tse'elim kollage

50x50 cm 2008

Fotografie: Magazin „Stern“ 2007



**Youm Algiama –
Auferstehungstag**
Acryl auf Leinwand
80X140 cm, 2010

tatort paradies

Im Jahre 2007 veröffentlichte die Zeitschrift Stern das Foto der kleinen palästinensischen Stadt Tse'elim in der Wüste Negev. Ihre Existenz ist unumstritten und zugleich nicht vorhanden, denn Tse'elim ist eine Geisterstadt, die mit Moscheen und Minaretts ausgestattet ein authentisches Übungsterritorium für israelische Soldaten zu simulieren hat. Bei söldnerischen Interessen, verrät der Begleittext, ist die sturmerprobte Kulisse für Ausbildung und Training auch fremdvermietbar. Tse'elim verkörpert real gemauert und ideologisch präpariert einen dauerhaft schwelenden und immer wieder ausbrechenden Konflikt.

Gebürtig im Sudan und seit gut 20 Jahren in Deutschland lebend, ist Zaki Al-Maboren ein sensibilisierter Beobachter seines sozialen und kulturellen Umfelds. Im satten, teils lasierenden, teils gespachtelten Kolorit verbinden seine Arbeiten vertraute Ikonografie mit arabisch afrikanischer Bildtradition.

tatort paradies umfasst vier unterschiedliche Tableaus, die ein identisches Motiv, den Prospekt einer Stadt sukzessive verändern. Das gefundene Magazinfoto stellt als Beweisstück den Ausgangspunkt dar: ein totes, weil zum Töten schulendes Areal, das umzuinterpretieren ist. Die Fassaden stehen knallig



Tse'elim colors.
Acryl auf Leinwand
80X140 cm, 2010

eingefärbt oder karg dekoriert auf der Leinwand. Eine andere Auslegung fügt bei üppiger Vegetation die christliche Kirche als versöhnliches Symbol in das orientalische Ambiente ein. Erleuchtete Fenster signalisieren Anwesenheit nach außen. Die Zeichen des Bewohntseins, Menschen, Fahrzeuge, hinterlassen ihre kompositionelle Spur. Alles ist im flotten Pinselduktus fix und grob aufgetragen und nur an einigen Stellen in Linie pointiert. Zaki Al-Maboren geht es hier nicht um penibel gefeilte Ästhetik, sondern um klare, demonstrative Aussagen, die Gaza, den schmalen Streifen bekriegter Geografie aus paradiesischer Perspektive, als vollkommen visionieren möchten.

Die älteste Vorstellung des Paradieses sieht exotische Flora und Fauna in einem umzäunten Palastgarten, der all das bietet, was die irdischen Wüsten verweigern. Dorthin fliegen Zakis schahids, seine grau getarnten Geister des Opfertodes ihrer Belohnung, den wartenden Meerjungfrauen entgegen, nereidische Fabelwesen im Kostüm fischiger Weiblichkeit. Das himmlische dshana verwandelt sich im künstlerischen Waffenstillstand zur angedeuteten Groteske. Die Variationen einer kleinen Stadt pendeln in der Fiktion des bedingten Friedens, um einen fiktiven, permanenten Ort des Friedens auszumalen.



Altraum Tse'elim

Acryl auf Leinwand
70X180 cm, 2011

Crime Scene Paradise

In 2007 Stern magazine published a photo of the small Palestinian town of Tse'elim in the Negev Desert. Its existence is the subject of disagreement but on the other hand it does not exist, for Tse'elim is a ghost town with mosques and minarets providing Israeli soldiers with an authentic practice ground. If mercenaries are interested, then the war-scarred scenery can be rented out for training purposes. The real walls of Tse'elim present the ideological background for a permanently smouldering conflict which sometimes breaks out into open hostilities.

Born in Sudan and living in Germany for over 20 years now, Zaki Al-Maboren is a sensitive observer of his social and cultural environment. In luscious shades, part translucent, part applied with a palette knife, his works combine familiar iconographs with Arabic-African picture tradition.

Crime Scene Paradise comprises four different tableaus which successively alter an identical motif, the view of a town. At the start the photo found in the magazine provides the proof of ground to be interpreted as dead as it has been chosen as a place where killing is to be learnt.



Paradies Tse'elim

Acryl auf Leinwand,
70X180 cm, 2011

The facades are either presented in single bright colours or with sparse decorations on the canvas. Another interpretation places the Christian church amid lush vegetation as a reconciliatory symbol within the Oriental ambience. Lighted windows signal presence to the outside world. Signs of habitation, people, vehicles, are to be found in this composition. All carried out with a swift brush and roughly applied, with the occasional pointed line. Here Zaki Al-Maboren is not concerned to achieve aesthetic perfection, rather he makes clear, demonstrative statements showing Gaza, that narrow strip of war-torn geography, from the perspective of paradise as a completed vision. The oldest illustrations of paradise place exotic flora and fauna in a walled palace garden offering all that an earthly desert denies. This is where Zaki's schahids, his grey, camouflaged ghosts of the dead martyrs fly towards the waiting mermaids, nereidic mythic creatures in fishy female costumes, to claim their reward. The heavenly dshana shifts grotesquely into a suggested artistic ceasefire. The variations on the small town vacillate around the fiction of conditional peace in order to illustrate a fictitious, permanent crime scene for peace.



Tse'elim Año 2050

Acryl auf Leinwand
100X150 cm, 2010



Tse'elim Año 2100

Acryl auf Leinwand
100X150 cm, 2010



Doris Krininger im Gespräch mit Zaki Al-Maboren

Kamera: Reinhold Weber
Schnitt: Produktion: optische Anstalten 2010
Videoproduktion: e-bildwerke
Leitung: Reinhold Weber
Kamera, Schnitt: Janek Riggert
Kassel 2010
[http://kassel-zeitung.de/
cms1/index.php?/archives/9548-
Video-Im-Gespraech-mit-Zaki-Al-Maboren.html](http://kassel-zeitung.de/cms1/index.php?/archives/9548-Video-Im-Gespraech-mit-Zaki-Al-Maboren.html)

الجنة كمسرح للجريمة

في العام 2007 نشرت مجلة "الاشتيرن" المصورة الاسبوعية الالمانية صورة بلدة اسرائيلية صغيرة في صحراء النقب بلاقرب من مدينة "تسى ايليم", للوهلة الاولى تظهر كبلدة صغيرة ذات طابع معمارى عربى ولكن با لقاء نظرة فاحصة يجد المتامل ان لهذه البلدة اطلالة غير طبيعية و هذا هو ما لفت نظر الفنان زكى المبورن.

بلدة "تسى ايليم" ذات الطابع المعمارى العربى هى عبارة عن مدينة اشباح وهمية, بنيت على ايدى القوات العسكرية الامريكية و الاسرائيلة بشكل مطابق لواقع تخطيط المدن و القرى العربية حتى يتم التمرين على قتال المدن في بيئة مشابهة للجو الفلسطينى.

هذه الباحة توجر للجيش الحليفة و الصديقة بغرض التدريب و ما هذا الا صياغة لمرحلة مبدئية لعمليات التدخل العسكرى فى المنطقة. هذا الاستعداد دليل على وجود نية حقيقية و تجهزا فكريا لصراع دائم مع احتمال تجدد اندلاعه فى اى وقت.

الفنان زكى المبورن المولود فى السودان و يحترف الفن على ما يربو على ال 20 عاما هنا فى المانيا, يتميز بقوة ملاحظة و حساسية مفرطين فى تعامله مع محيطه الثقافى و الاجتماعى.

فى تقنياته الابداعية يستخدم زكى الشفافية تارة ثم الخدش و الحفر للتعبير عن فنه تارة اخرى . محتوى اعماله غنى بالمكونات و الايقونات الافريقية و العربية و هى سهلة التناول مما يجعلك تحس بنوع من الالفة و الود تجاهها.

Schleier im Mohnfeld



Schleier im mohnfeld 1

Acryl auf Leinwand
70x180 cm, 2010

Zwei identisch große Pendant-Porträts zeigen im strengen En Face je vier verhüllte Gesichter, deren Geschlechtszugehörigkeit dennoch schnell auszumachen ist. Mit aggressivem Blau unterlegte Camouflage gegenüber defensiv freundlicher Buntheit geändert deutlich. Die Frauen verschleiern die theologisch im Koran verankerte Kleiderordnung, Tschador oder Burka. Die Männer tragen den ebenfalls muslimischen Tugulmust, doch changiert die religiöse Tracht zum militärischen Tarnanzug. Ein in komplementärem Grün leuchtendes Mohnfeld mit fein zisselierten Schmetterlingen umrahmen die Szene. Die Landschaft des roten Papaver signalisiert mit den verummten Protagonisten ein Krisengebiet wie Afghanistan, wo trotz staatlichem Verbot nach wie vor 90% des illegalen Rohopiums weltweit umgeschlagen wird. Die größten Felder von der ansässigen Bevölkerung verschleiert wie unverschleiert als Existenzgrundlage bestellt, liegen bei Helmand und Kandahar, den Kampfgebieten der Taliban. Der Kriegsschauplatz liefert und schleust tödliche Waffen über die Kontinente. Der tatort Paradies hat sich im korrupten künstlichen Paradies der Droge und ihrer Vermarktung verzweigt. Das erbärmliche Überleben durch die Produktion des Laudanum korrespondiert mit einem ebenso erbärmlichen Sterben durch abhängigen Konsum von Heroin.

Veils in the poppy field



Schleier im mohnfeld 2

Acryl auf Leinwand
70X200 cm, 2010

Two large identically-sized hanging portraits strictly en-face each show four veiled faces of which it is easy to make out the gender. The camouflage underlaid with aggressive blue in contrast to the defensively friendly colourfulness has clear gender overtones. The theological clothing regulations set out in the Koran veil the women in chadors or burqas. The men also wear the Muslim tugulmust, but the religious clothing appears to transform into military camouflage kit. A radiant poppy field in a complementary shade of green with finely chiselled butterflies provides the framework for the scene. The landscape of the red poppy together with the disguised protagonists signify a crisis area such as Afghanistan, where 90% of the world's illegal raw opium is traded despite state prohibition. The largest fields where the people, veiled and unveiled, tend their crops to achieve minimal existence are near Helmand and Kandahar, the operating areas of the Taliban. The area where war is being waged supplies deadly weapons across all continents. This crime scene paradise has branched out into the corrupt artificial paradise of drugs and their marketing. The miserable survival gained from the production of laudanum corresponds to the miserable death of heroin addicts.



الحجاب فى حقل الخشخاش

وجوه محجوبة، صارمة الاطلالة، محتوى لوحتين لركى، لا يساور الشك اى متامل فى الانتماء الجنسى للمرسمين. خلفية العمل عدوانية يطغى عليها اللون الازرق وتتجاذبها تكوينات منمقة زاهية فى المقدمة. النساء منقبات طاعة للامر القرانى، الرجال محجبين باللباس العسكري اللذى يوازى الافتراض الاهوتى للزى السائد هناك. هم محاطون بحقل يحفل بالالوان المتجاذبة مثل اخضر الخشخاش الفاقع تحلق عليه فراشات زاهية لاكمال المشهد. زهور الافيون و اخفاء الشخصية "الاحتجاب" هو اشارة الى مسرح الحرب الافغانية الذى يعج بتسعين فى المائة من الافيون فى العالم رغم الحظر. تلك الحقول تشكل مصدر الرزق الاوحد للمحجبين و السافرين معا فى مناطق سيطرة طابان كهلماند و قندهار. منطقة الصراع هذه هى بؤرة تصدير السلاح الى كل ارجاء المعمورة. هنا تحولت الجنة الى مسرح جريمة، الى جنة وهمية فاسدة لنشر المخدرات. الاصرار على ابقاء هذه الحياة البائسة اعتمادا على الافيون يودى فى النهاية الاصرار على ابقاء هذه الحياة البائسة.

,9/11'

Am 11. September 2001 fand durch vier gehijackte Linienflugzeuge mit 19 Selbstmordattentätern die größte durch Gewalt ausgelöste Katastrophe in der Geschichte der Vereinigten Staaten statt. Der Tod von 3000 Menschen, ein zurückgelassener Ground Zero und ein beschädigtes Pentagon sind zur gnadenlosen Bilanz des ,9/11' geworden. Die nachhaltigen Folgen fokussiert das international agierende Terrornetzwerk Al Quaida.

Im Zuge der Ermittlungen durch CIA und FBI geriet ein gewisser Zacarias Moussaoui unter dringenden Tatverdacht der Mithilfe beim Anschlag. Er entspricht mit seinem Lebenslauf des indoktrinierten Fanatikers, des, in Afghanistan ausgebildeten Dschihadisten, der zudem Privatflugstunden in USA buchte, dem prototypischen Radikal-Moslem. Zacarias Moussaoui, französisch marokkanischer Herkunft, wurde im Dezember 2001 angeklagt und im Mai 2006 zu lebenslanger Isolationshaft ohne Bewährung verurteilt. Die vorgetragene Beweislage direkter Beteiligung in sechs Conspiracies reichte nicht für die anfänglich eingeforderte Todesstrafe aus.

Die Reihe der Zeichnungen zeigt die bis dato letzten, veröffentlichten Bilder Moussaouis, die von amerikanischen Gerichtszeichnern im Laufe des 2002 gestarteten Prozesses, erstellt wurden.

Die eigentlich nur fingernagel großen Porträts sind die Resultate einer intensiven Internet-Recherche des Pressebestands bei allen internationalen Nachrichtenagenturen. In schrittweiser Dehnung und spezieller Drucktechnik auf ecrufarbenem Papier sichtbar gemacht argumentiert das Quellenmaterial formal mit dem Genre des Ready-Made.

Der künstlerische Aufwand gründet jedoch tiefer im Interesse an einem Schicksal mit Endstation Hochsicherheitstrakt, das möglicherweise ein irreversibler Justizirrtum legitimiert. Der gesamte Sachkomplex zur kriminellen Überführung jedenfalls ergibt nach wie vor weder für den Angeklagten noch für den staatlichen Kläger lückenlose Klärung.

Die Zeichnungen sprechen einem heftig gestikulierenden Rebellen das Wort, der nachweislich Amerikas Zerstörung ankündigte sowie emotionale Nähe und Treue zu Osama Bin Laden beteuerte. Andere Blätter präsentieren einen eher passiven verstummten Delinquenten. Zacarias Moussaoui absolvierte das gesamte Programm ethnischer Benachteiligung. Sein zwiespältiger Werdegang als milieugeschädigter Underdog erfüllt allein statistisch die Persönlichkeitsstruktur, die orthodoxe Islamzugehörigkeit begünstigt. Die gläubigen ,Nomaden des Krieges' pilgern nach wie vor kreuzzügerisch in Überzeugung für Allah, Jahwe oder Christus durch die Geschichte. Ihr monotheistischer Gott hat niemals selbstlos, sondern im alleinigen Geltungsanspruch machtorientiert gelehrt. Heute propagiert ein säkularisierter Olymp politischer Headquarters religiöse Autorität. Der Nomade Moussaoui steht pars pro toto nicht nur als Opfer, sondern zeitigt mit seiner Biografie den strategisch gewollten Märtyrer-Effekt eines organisierten Fundamentalismus. Das Facebook „Zacarias Buch“ kommentiert im Wissen um den großen zivilisatorischen Schock, den ,9/11' hinterließ, ein medial wie gesetzlich vereinnahmtes Täterprofil, das in öffentlicher Satisfaktion, schuldig oder nicht das Drama des Millenniums stellvertretend zu sühnen hat. Die Folgen von ,9/11' wirken in einer verschärften Trennung der westlichen und östlichen Hemisphären nach. Wiederkehrende Auseinandersetzungen in Nahost, andauernder Krieg in Afghanistan, Übergriffe global operierender Guerilla, daraus folgende Islamophobie und Xenophobie dringen auch in einen gut geschützten Alltag. Die Blackbox von Zaki Al-Maboren mutmaßt im künstlerischen Interface, stellt Fragen und wirft, solange es die Tragik gewaltvoller Auseinandersetzung gibt, weiter Fragen auf. Blackbox ist zwangsläufig ein work in progress.

Doris Krininger, Kunsthistorikerin



Copy Wall Zacaria Moussaoui,
ausgedruckt mit Sublementationsverfahren

,9/11'

The 11th September 2001 saw four hijacked passenger jets with 19 suicide attackers cause the greatest violent catastrophe in the history of the United States. The merciless balance sheet of 9/11': the death of 3000 people, Ground Zero and a damaged Pentagon. The consequences have focussed on the internationally active terror network Al Quaida.

Investigations by the CIA and FBI turned up a certain Zacarias Moussaoui who was under serious suspicion of involvement in the attack. His CV appears to be that of an indoctrinated fanatic, trained as a Jihadist in Afghanistan, he had private flying lessons in the USA, all this pointing to the prototype of the radical Moslem. Zacarias Moussaoui, a Frenchman of Moroccan origin, was charged in December 2001 and sentenced in May 2006 to life imprisonment in solitary confinement. The evidence presented for his involvement in six conspiracies was not sufficient for the death sentence as originally demanded.

The series of drawings show the most recently published pictures of Moussaoui, created by American court artists during the trial which started in 2002.

The just thumbnail-sized portraits are the result of intensive internet research of the press in all international news agencies. Expanded step by step and made visible with special printing techniques on ecru-coloured paper, the source material argues formally with the genre of the readymade.

The artist's work, however, is based deeper in interest in a fate ending in the high-security wing of a prison, a fate possibly legitimised by an irreversible error of justice. The whole complex process of achieving a criminal conviction has not resulted in watertight clarification either in favour of the defendant or of the state prosecutor. The drawings give voice to a wildly gesticulating rebel of whom it has been proved that he announced the destruction of America and claimed emotional proximity and loyalty to Osama Bin Laden. Other sheets present a rather passive wordless delinquent. Zacarias Moussaoui has run through the entire programme of ethnic disadvantage. His ambivalent career as an underdog damaged by his milieu statistically fulfills the personality structure favouring orthodox Islam. Religious „nomads of war“ are always pilgrims on a crusade through history convinced of Allah, Jahwe or Christ. Their monotheistic God has never preached selflessly, rather claiming sole validity in a power-oriented fashion. Today a secularised Olympus propagates religious authority from political headquarters. The nomad Moussaoui stands pars pro toto not only as a victim, his biography illustrates the strategically intended martyr effect of organised fundamentalism. The facebook „Zacarias Book“ comments in the awareness of the great shock to civilisation left by „9/11“ on the perpetrator profile. The media and the legal profession have created this profile and used it to propagate public satisfaction, guilty or not guilty, of the one who is alone to atone for the drama of the millenium. The consequences of „9/11“ continue to be felt in the sharper division between the western and the eastern hemispheres. Conflicts flare up in the Middle East, the war in Afghanistan drags on, terrorist attacks are carried out by guerillas operating worldwide, this all results in islamophobia and xenophobia seeping even into well-protected everyday life. Zaki Al-Maboren's work speculates in the artistic interface, poses questions and will continue to throw up more questions as long as the tragedy of violent conflicts continues. Blackbox is in its very nature a work in progress.

Doris Krininger, art Historian



Zacarias Buch und Video Interview.
Rauminstallation. Kunsttempel, Kassel 2010

التعامل الفنى مع الحدث

Links:

Zacarias Buch

Rechts:

Im Rahmen der Ausstellung wurde der Film aufgeführt:

„Ich bin Al Kaida“ -

Das Leben des Zacarias Moussaoui

Buch und Regie: Valentin Thurn

Eine Produktion von Oskar Film

im Auftrag des NDR in Zusammenarbeit mit Arte Erstausrstrahlung 2006.

In Deutsch, Französisch, und Englisch.



مجموعة رسوم يدوية صاحبت مداوات المحكمة منذ العام 2002 و تابعته الى صدور الحكم بحق زكريا. لانه لا يسمح بالتصوير داخل المحاكم فقد نفذت هذه الرسومات اليدوية بواسطة رسامى المحاكم هناك.

كتاب زكريا

كتاب يسرد الاحداث و المواقف المرافقة لغزوة نيويورك , جمعه زكى بعد بحث ضان, يهدف الى تدوين الفاجعة يتبعه عمل اعلامى و قانونى للمساعدة على فهم شخصية زكريا و يتضح من الوقائع وجود ديناميكية لارضاء الجمهور الاميركى فى عملية عقابه. تبعات الهجوم على نيويورك:

اتساع الهوة بين الشرق و الغرب , ازدياد العنف فى الشرق الاوسط , ازدياد هجمات الثوار و المتمردين فى كل انحاء العالم اشعال الحرب فى افغانستان , الخوف من الاسلام و كره الاجانب اخذت مكانها فى المجتمعات المحافظة.

الصندوق الاسود لزكى المبورن يتعامل من خلال التخمين عبر الواجهة الفنية و يضع المزيد من التساؤلات حول ماساة الصراع و العنف.

دوريس كرينينغة

باحثة فى تاريخ الفنون

كاسل - المانيا



في الحادى عشر من سبتمبر 2001 , اختطف 4 طائرات اميركية من قبل 19 قرصانا انتحاريا و تسبب ذلك فى اندلاع اكبر موجة عنف سياسى فى تاريخ اميركا .
فقدان حياة ثلاثة الاف شخص و الحاق الضرر الجسيم بمبانى وزارة الدفاع "البنتاجون" و فقدان طائرة ركاب فى بنسلفانيا ادى الى وضع عنيف خارج عن الحساب و سلط الضوء على منظمة القاعدة و شبكتها الارهابية .
تحقيقات السى اى ايه و الشرطة الفدرالية التى تلت الحادثة ادت الى شكوك بخصوص علاقة زكريا موسى بالاحداث و وضعته داخل دائرة الاتهام با لمشاركة او التواطؤ فى الهجوم على الولايات المتحدة .
زكريا موسى , الفرنسى التجنس مغربى الاصل قبض عليه فى ديسمبر 2001 و صدر حكم با لسجن المؤبد مع التنفيذ بحقه .
الادلة التى قدمت ضده با لمشاركة فى ستة جرائم تامر ضد الولايات المتحدة لم تكن كافية لادانته بشكل حاسم لذا لم يكن هناك ميرا لاعدامه .
المتامل لمسار حياة زكريا موسى و مواقفه الفكرية العسكرى فى افغانستان و بعد ذلك تعلم الطيران ,
ثم تلقى التدريب يجد ان هنالك تطابقا لسيرة بقية الخاطفين عندئذ يصبح زكريا نموذجا للتطرف لا خلاف عليه .

Imperative Werte

OPERATION „grün“ – Who are You?

Grün waren die ersten Fernsehbilder, die uns von den Kriegsschauplätzen im Irak oder aus Afghanistan erreichten. Die mit extrem lichtempfindlichen Kameras aufgenommenen Videos zeigten, wie feindliche Stellungen unter Beschuss genommen wurden. Zu sehen waren nur die Flugbahnen der Raketen und Geschosse. Die Orte, an denen sie einschlugen, bekamen wir, wenn überhaupt, erst geraume Zeit später zu sehen.

2003 stand auf der Einladung zur Ausstellung OPERATION „grün“, dass der Kunsttempel zum „Schutzraum“ erklärt worden sei. Im dunklen Keller des zum „Schutz der Bevölkerung“ eingerichteten „Quartiers“ blitzten rote Positionslichter, die wir von Flughäfen kennen. Durchbrochen wurde die vorherrschende Dunkelheit nur – abgesehen von den Blitzen, die den Raum nicht permanent erhellten – durch die Lichtkegel von Arbeitslampen, die zur Seite mit einer roten, lichtdurchlässigen Folie verblendet worden waren. Den Besuchern blieb kaum eine andere Möglichkeit, als die Umgebung mit dem Lichtstrahl dieser Lampen zu erkunden. Was sie vorfanden, waren von Zaki Al-Maboren grafisch überarbeitete Fernsehbilder, auf denen beispielsweise der lachende Verteidigungsminister der USA, Donald Rumsfeld, beim Besuch der amerikanischen Streitkräfte zu sehen war.

Dieses Bild gehört zu Al-Maborens Serie Imperative Werte, deren einzelne Elemente der Künstler mit den Titeln Guck, Trink und Lach bedacht hatte. Sicherlich wollte er den Besucher nicht dazu ermuntern, mit Rumsfeld mitzulachen. Ganz im Gegenteil sollte dem Betrachter das absurde Verhalten des Ministers bzw. die von ihm verbreitete Kriegshysterie bewusst werden. „Who are You?“ war die Frage, die die Ausstellungsbesucher stellen sollten.

Diese Frage wird andernorts denjenigen gestellt, die in den nahezu rechtsfreien Raum Guantanamo überstellt werden. Und genau auf diese Frage nach der Identität der Häftlinge zielte Al-Maborens zweite Arbeit ab. Symbolisch hatte Al-Maboren Masken in kleine Holzkästchen gesperrt, die an der Oberseite mit einer weiß besprühten Glasscheibe versehen waren. Wollte der Besucher die Identität des hinter diesem Interface verborgenen Unbekannten kennenlernen, musste er sich des ausgelegten Schleifpapiers oder eines Spachtels bedienen, um die Oberfläche von der anonymisierenden Farbschicht zu befreien. Insgesamt ist die Aktion Who Are You? als Plädoyer dafür zu verstehen, aufeinander zuzugehen, sich miteinander auszutauschen und nicht nur an der Oberfläche zu kratzen.





Rauminstallation. Kunsttempel, Kassel 2003



Lach. laugh. اضحك
Digitale Kollage auf
Leinwand gedruckt
100X65 cm, 2003



Trink. Drink. اشرب
Digitale Kollage auf
Leinwand gedruckt
100X65 cm, 2003

Imperative Values

OPERATION “green”
– Who are You?



The first pictures that came to us on television from the battlefields of Iraq or Afghanistan were green. The videos, recorded with nightvision cameras, showed how enemy positions were being bombed. All that could be seen were the flight paths of the missiles and projectiles. Only much later, if at all, did we get to see the places they had struck. The invitation to the exhibit OPERATION “green” in 2003, declared that the Kunsttempel had been designated a “safe area”. In the dark basement of the “quarters”, which had been established to “protect the population”, the red marker lights we know from airports blinked. The darkness was only penetrated – other than by the blinking, which didn’t permanently illuminate the room – by the cones of light from work lamps, whose sides were covered with red colour filters. The visitor hardly had any other choice but to explore the environment with the light from these lamps. What they found were television pictures that were graphically reworked by Zaki Al-Maboren, which showed, for example, the U.S. Secretary of Defense, Donald Rumsfeld, laughing during a visit to American soldiers. This picture belongs to Al-Maboren series Imperative Werte (Imperative Values), whose individual elements were entitled Guck (Look), Trink (Drink) and Lach (Laugh) by the artist. Of course he did not want to encourage the visitors to laugh with Rumsfeld. To the contrary, the viewers should have become aware of the absurd behaviour of the Secretary and of the war hysteria he spread. “Who are You?” was the question that the exhibition visitors should ask. This question is put elsewhere to those who are brought to Guantanamo, an area practically outside of the law. And, the question of the identity of the prisoners is exactly what Al-Maboren’s second work aims at. Al-Maboren symbolically stuck masks in small wooden boxes, which were covered on top with a pane of glass that was sprayed white. If the visitor wanted to find out the identity of the stranger hidden behind this interface, then they had to use the supplied sandpaper or file to remove the anonymising layer of colour from the surface. All in all, Who Are You? is to be understood as a plea, to come together, to communicate with one another and not only to scratch the surface.

Dr. Gerald Geilert, Art scientists, Kassel / Berlin



اللون الاخضر ميز اول صور تلفزيونية منقولة من مواقع الحرب العراقية و الافغانية. هذا الاخضرار هي سمة ملازمة للصور الملتقطة با لكامرات التي تعمل بالاشعة تحت الحمراء (اللون الاحمر هو المضاة للون الاخضر) في مدينة كاسل الالمانية الى وتبين مواقع القصف و مسارات الصواريخ و القذائف دون معرفة الاهداف التي علمنا بها بعد وقت ليس با لقصير. في العام 2003 كانت الدعوات لمعرض “عملية اخضر” قد صدرت و كان عندئذ قد تحول المعبد الفني الى ملجا حربي. في القبو التحتي المظلم للمبنى، تم تجهيز التكوين الفني لزكى المبورن. في المكان تومض اضواء الملاحة الجوية الحمراء مدمجة مع اصوات المروحيات، يكسر ذلك ظلمة ثم ومضات برق على الجدران. الزائر يضطر لتبين طريقه بواسطة مصابيح استكشاف المكسوة بجوانبها بمادة حمراء شفافة وما يكتشف ما هو الا صور تلفزيونية عا لجها زكى بطريقة فنية خاصة. في احدها يظهر زير الدفاع الاميركي دونا لد رامز فيلد ضاحكا وسط الجنود. هذه اللوحة هي واحدة من مجموعة “القيم المفروضة” و التي اطلق عليها الفنان اسماء مثل “انظر” و “اشرب” و “اضحك”.

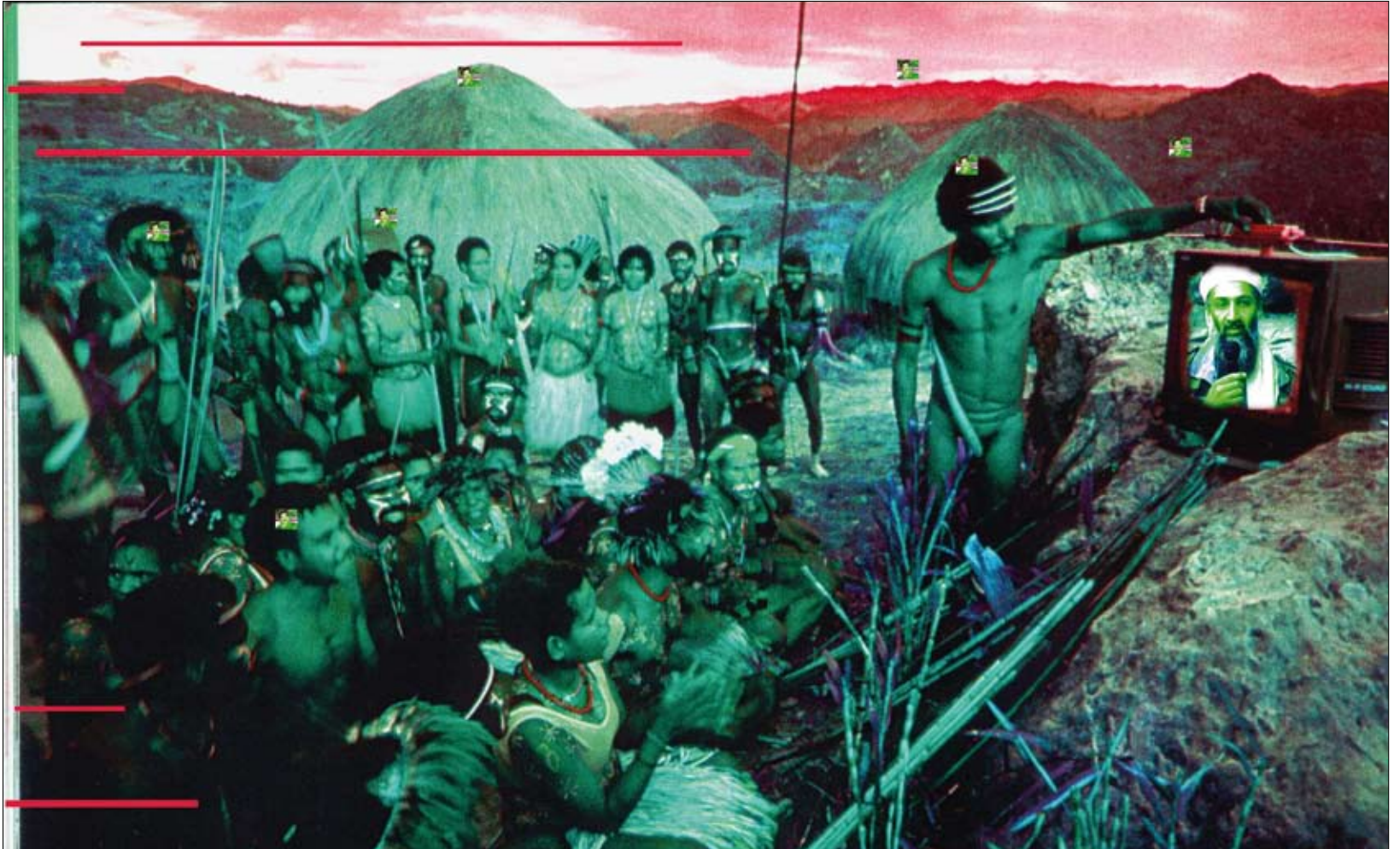
الواضح انه لا يريد اجبار الزائر على الضحك مع رمز فيلد بل على العكس، فذلك رفض للسلوك العبثي و تقاديا للانجرار وراء هستيريا الحرب. “من انت؟” هو السؤال الذي ينبغي على الزوار سؤاله، هذا هو نفس السؤال الذي ينطبق على موقع “غوانتانمو” و بنفس الاحاح. هو السؤال حول هوية المقبوض عليهم وهذا هو مضمون العمل الفني التلاي لذلك الى يتكون من اقنعة لوجوه بشرية محبوسة في صناديق خشبية صغيرة مطلية بلون ابيض من جهتها الزجاجية. اذا اراد الزائر التعرف على الوجه المجهول و جب عليه ازالة طبقة الطلاء بواسطة ورق الصنفرة او اداة حادة موضوعة بجانب الاعمال.

من هنا يمكنني القول بان عملية “من انت؟”، ما هي الا نداء من اجل الانخراط في حوار بناء و جدى لحل الازمات بدل التعامل معها بسطحية.

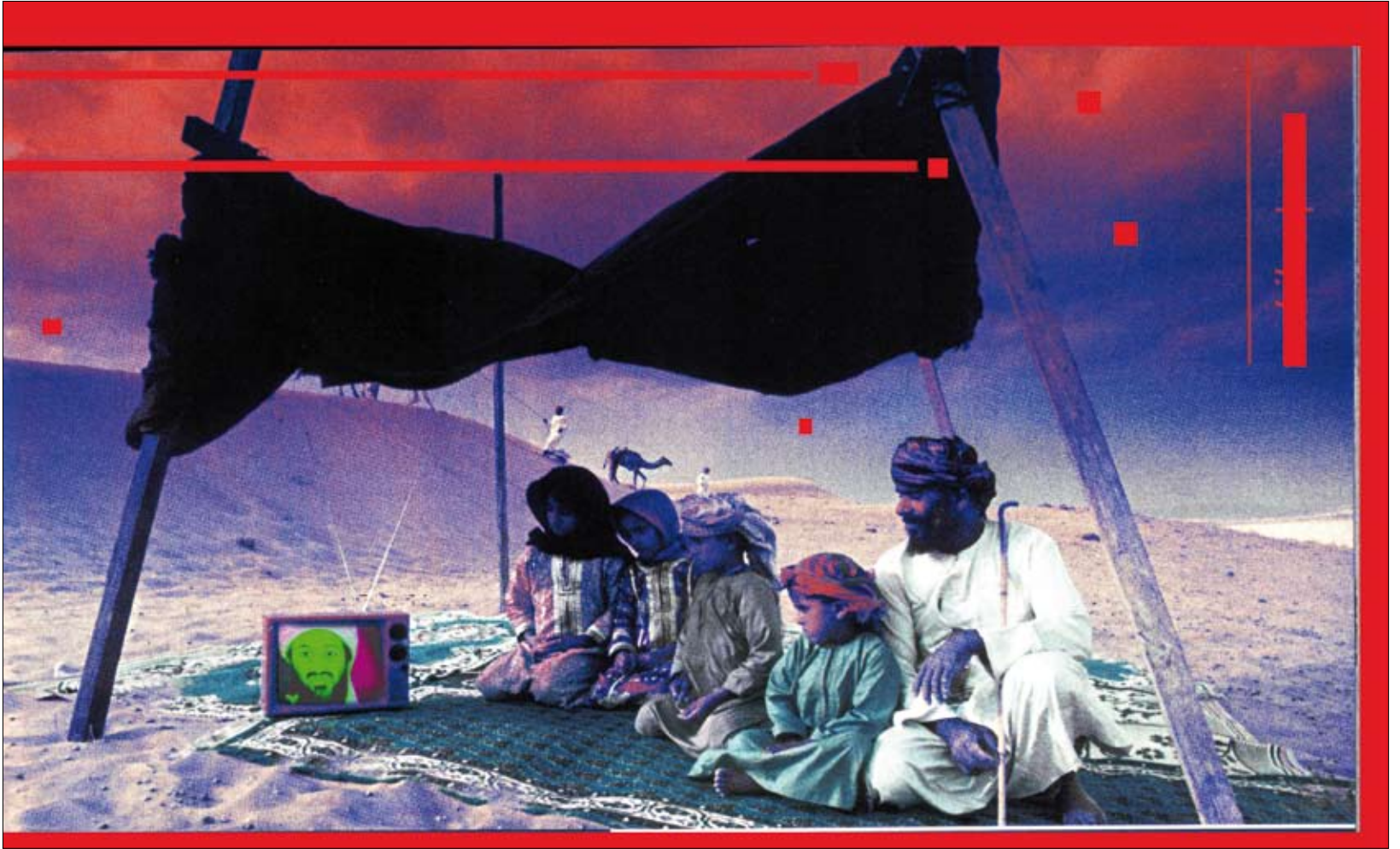
د. فيرالد فايلرت

استاذ تاريخ الفنون

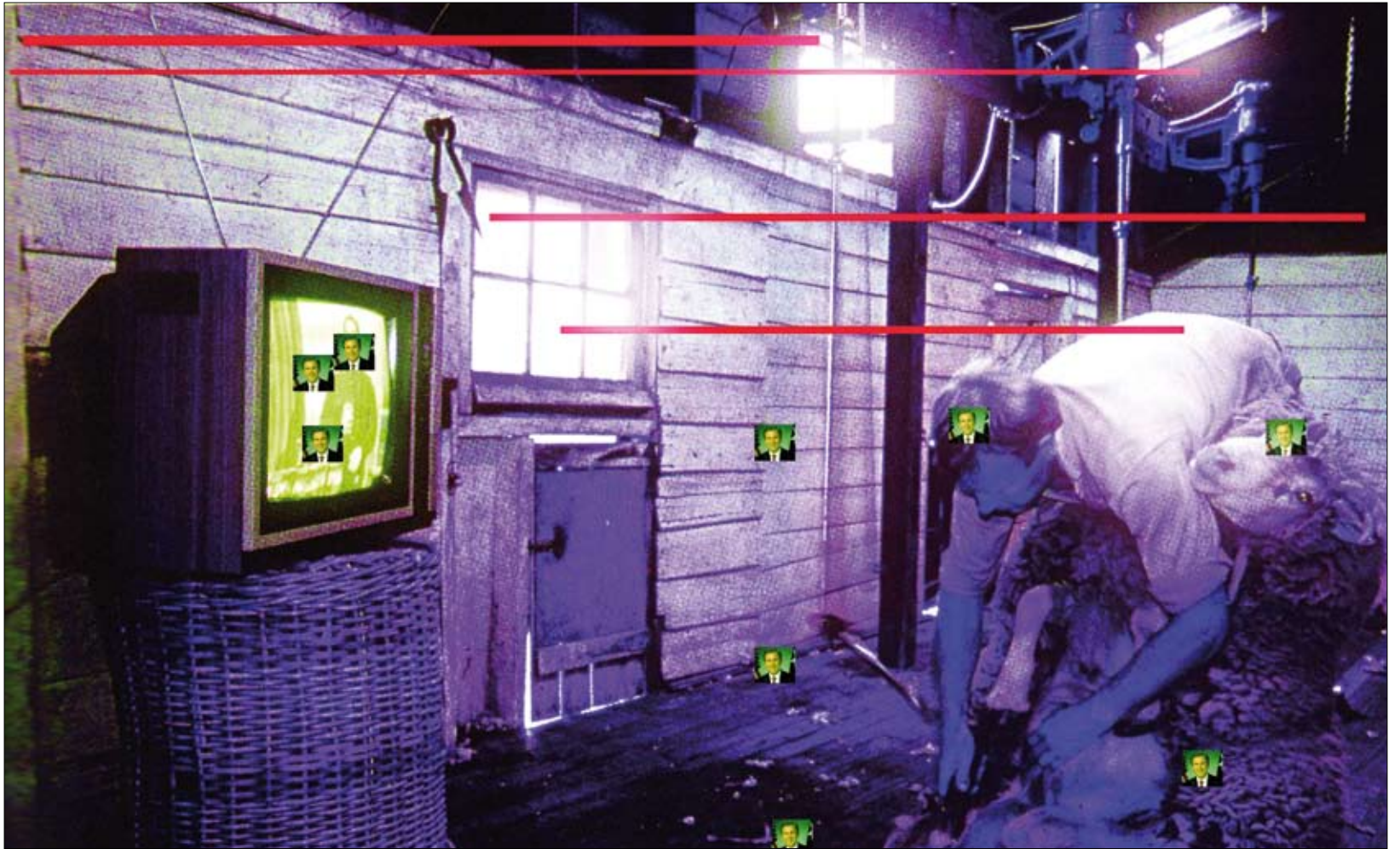
كاسل - برلين



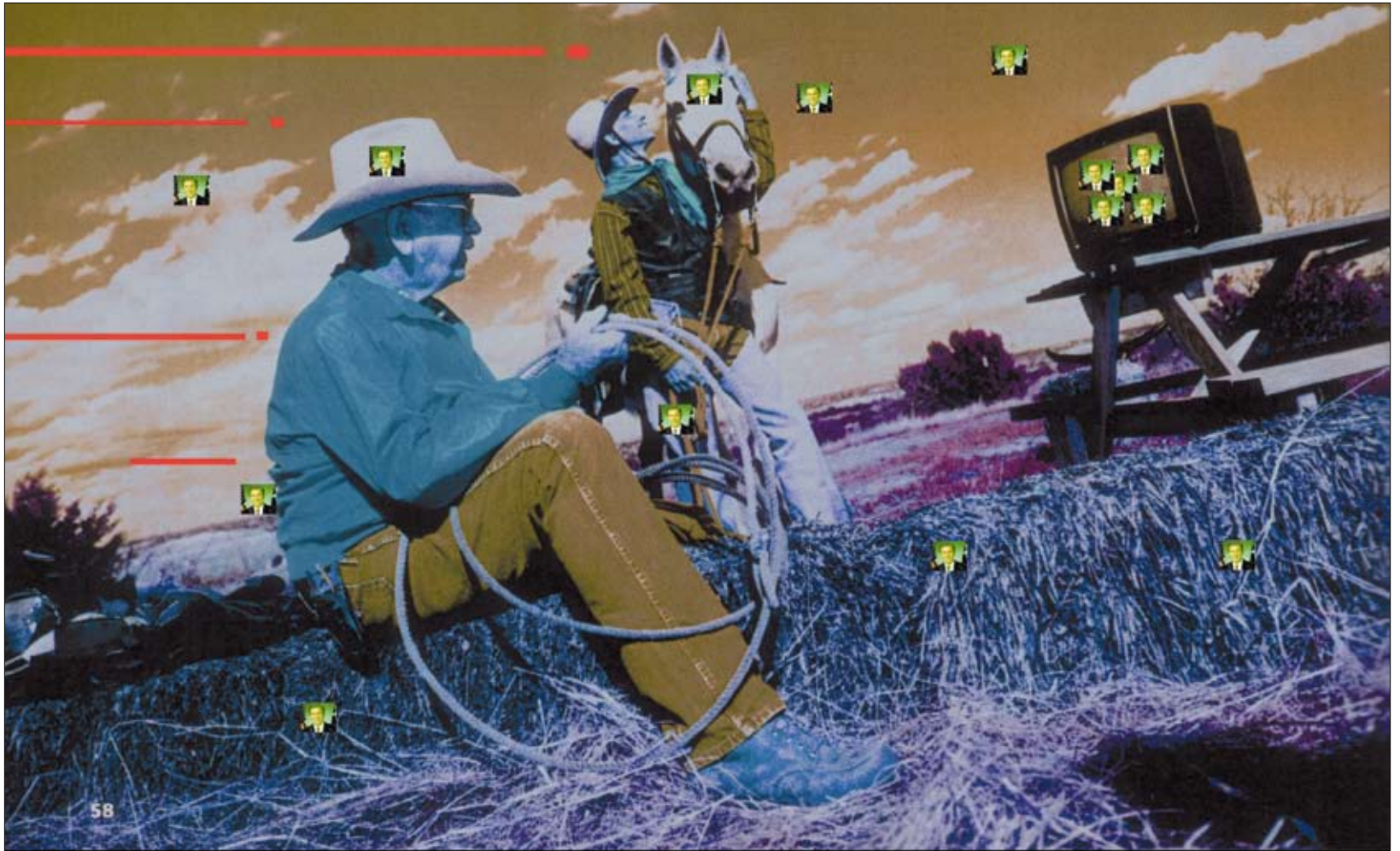
Guck. look. انظر
Digitale Kollage auf
Leinwand gedruckt
100X60 cm, 2003



Guck. look. انظر
Digitale Kollage auf
Leinwand gedruckt
100X65 cm, 2003



Guck. look. انظر.
Digitale Kollage auf
Leinwand gedruckt
100X65 cm, 2003



Guck. look. انظر
Digitale Kollage auf
Leinwand gedruckt
100X65 cm, 2003

1959 in Artul (Sudan) geboren
 1983 Absolvent des Fachbereiches Graphik Design (BA)
 College of Fine and Applied Art, Khartoum.
 1987 Sprachkurs beim Goethe-Institut-Iserlohn
 1993 Magister Artium MA in Kunstwissenschaften und
 Politikwissenschaften - Universität Kassel.
 Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung.
 2005 Einer der Preisträger zur Kasseler Bewerbung zur
 Kulturhauptstadt Europas „Kassel gewinnt“
 2007 Förderpreis der Dr. Wolfgang-Zippel-Stiftung der
 Stadt Kassel.
 Seit 1993 Freischaffender Künstler mit Atelier im Kunst-
 tempel (gegen über Stadthalle).
 Lebt und arbeitet in Kassel.

1959 born in Artul, Sudan.
 1983 Bachelor of Arts in Graphic Design, College of Fine
 and Applied Art, Khartoum
 1987 Language course at the Iserlohn Goethe Institute.
 1993 Magister Artium in Art History, University of
 Kassel
 Scholarship from the Friedrich - Ebert - Stiftung.
 2005 One of the winners of “Kassel gewinnt” Ideas for
 Kassel’s bid to become European Capital of Culture.
 2007 Awarded the development grant of the Dr.
 Wolfgang Zippel Stiftung of the City of Kassel
 since 1993 Freelance artist with an atelier in the
 Kunsttempel, Lives and works in Kassel.

Ausstellungen – Exhibitions – معارض

Auswahl – Selection - مختارات

Solo: 1995 Iwalewa - Haus der Universität Bayreuth. 1997 Galerie des Forschungsinstituts der FES Bonn und 2008 Bayern
 Forum München. 2003 Museum Rade - Schloss Reinbeck / Hamburg. 1998-2003 Galerie am Parktheater, Iserlohn.
 Goethe-Institut und Stadt Iserlohn. „Dein Land mit meinen Augen“ Goethe-Institut Inter Nationes, Hamburg. Goethe-Institut
 Inter Nationes Rothenburg und Göttingen. 2006/7 Kaaba; das Eckige Haus, Kunsttempel. „Agri cultura“ Kassel, Speyer, Saar-
 brücken und Darmstadt- Das Programm der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung Hessen, Reinland-Pfalz und Saarland (Ka-
 talog). 2009 Ortung VI (jurierte Ausstellung) der Stadt Schwa – bach. Rashid Diab Arts Centre – Khartoum – Sudan (Katalog).
 2010 Tatort 3, Kunsttempel, Kassel. “Blackbox“ Kunstverein e.V. Eschwege, Hochzeitshaus. 2011 “Blackbox“ Kasseler Rathaus
 (Katalog).

Beteiligung: 1997 Zeitgenössische sudanesishe Kunst. Kunstsalon, Köln. 1999 Kunst im Exil. Galerie im Artium CCS, Suhl
 (Katalog). Schweizer Künstlermesse’99, St. Gallen, die Schweiz. (Katalog). 1999-2000 Eu-MAN, Turku (Katalog). Autumn salon,
 Stoa Cultural Centre. Helsinki, pARTicipation zu Helsinki Eu-Kulturhauptstadt 2000 (Katalog). 2001-2007 Kunsttempel- Kassel,
 Karambolage, Videoinstlation. Schutzraum (Positionen zum Krieg). 2009 Projekt Ortung VI des Kulturamtes der Stadt Schwa-
 bach (Katalog). 2010 Hausbesuche, Kasseler Kunstverein, Museum Fridericianum.
 2011 Eine Art Aufruhr: Aktuelle Kunst in Position zu Politik. Galerie am Lützowplatz, Berlin.

Publikationen (Monografien):

- Blackbox. Kassel 2011,
- Formen und Farben. Khartum, 2009
- Leben mit der Kunst – Die Kunst leben. Kassel, 2008
- Künstler vieler Welten. Ammersbek, 1997
- Mythologie als Stimulus. universität Bayreuth, 1995

السيرة الذاتية لزكى المبورن

في العام 1959 ولد زكى المبورن في جزيرة ارتل في منطقة الرباطاب با لقرب من الشريق و تخرج من كلية الفنون الجميلة والتطبيقية في الخرطوم عام 1982 تلا ذلك عمله كمصمم في صحيفة الصحافة ثم المركز الثقافى الاميركى فى الخرطوم. في العام 1983 انتقل الى السعودية و ادار شركة للديكور فى مدينة الرس فى القصيم بعد ذلك انتقل الى المانيا و التحق 1987 بمعهد جوتة فى مدينة ايزرلون. ثم بعد ذلك التحق بجامعة كاسل و احرز درجة الماجستير فى دراسات الفنون و ماجستير الدراسات السياسية فى العام 1993. زكى المبورن كان ممنوحا لمؤسسة الفريدريش ايبرت و علاوة على ذلك حاز على العديد من شهادات التكريم و الجوائز.

منذ العام 1994 يعمل كفنان محترف و متفرغ ذو مرسم خاص فى مدينة كاسل و منذ ذلك الحين اقام العديد من المعارض فى عديد من بلدان العالم و كذلك جملة من المحاضرات و الورش فى العديد من الجامعات و المراكز الفنية فى المانيا, فنلندة, الدنمارك, هولندة, الولايات المتحدة, سويسرة, النمسا و السودان على سبيل المثال. متزوج و له طفلان , نوح و يعقوب .

Zum Foto:

Der Kuenstler Zaki Al-Maboren zeigt am Dienstag (19.04.11) in Kassel bei einer Solidaritaetskundgebung fuer den chinesischen Kuenstler Ai Weiwei einen Stempel mit Weiweis Portraet, mit dem er mitgebrachte Stuehle von Teilnehmern stempelt. Mit einer Solidaritaetskundgebung haben sich am Dienstagabend in Kassel mehrere hundert Menschen fuer die Freilassung des chinesischen Kuenstlers Ai Weiwei eingesetzt. Die Veranstalter schaeztzen die Zahl der Teilnehmer am Abend auf rund 400. In Anlehnung an das Kunstwerk "Fairytale" ("Maerchen"), das Ai 2007 waehrend der Kunstaussstellung documenta 12 in Kassel gezeigt hatte, brachten viele der Unterstuetzer Stuehle mit zu der Kundgebung. Ai Weiwei war am 3. April am Pekinger Flughafen festgenommen worden und ist seitdem verschwunden. (zu dapd-Text)

Foto: Alexander Wittke/dapd



Impressum

Autoren:

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister und Kulturdezernent der Stadt Kassel
Dr. Werner Daum, Kurator, Kulturwissenschaftler, Berlin
Doris Krininger, Kunsthistorikerin, Kassel
Dr. Gerald Geilert, Kunstwissenschaftler, Kassel - Berlin

Übersetzung:

Freda Scott - Haarhof, Bad Oldesloe: Haupttext, Englisch
Zaki Al-Maboren: Arabisch
Rob Homsy, Berlin: Imperative Werte, Englisch

Video:

Doris Krininger im Gespräch mit Zaki Al-Maboren
Kamera: Reinhold Weber
Schnitt: Produktion: optische Anstalten 2010
Videoproduktion: e-bildwerke
Leitung: Reinhold Weber
Kamera, Schnitt: Janek Riggert
Kassel 2010

Fotonachweis:

Paavo Blåfield: Oberbürgermeister, Bertram Hilgen
Umschlag: Stephan Haberzettl, Clipmedia
Tatort - Paradies: Petra Schröder
Reinhold Weber – e-Bildwerke
Zaki Al-Maboren
Imperative Werte: Dieter Schwertle +

Ich bedanke mich bei:

Ruth Wagner, Kulturamt der Stadt Kassel und Gerhard Schuster, Knaufkassel Ausstellungen und Messebau GmbH.
für die unterstützt der Ausstellung.

Gestaltung: Zaki Al-Maboren

Druck: Boxan Repro + Druck, Kassel – Germany

Auflage: 200

Alle Rechte vorbehalten © 2011

**Diese Dokumentation wurde von der Hessischen Landeszentrale für
Politische Bildung - Wiesbaden, finanziell unterstützt**





الصندوق الاسود

هو جسم مصمت لا يمكن التوصل او التعرف على محتواه الا عن طريقة خاصة لقياس النبض بواسطة وسائل من الخارج ,, استشعار / رد ,, .هذه الخاصية فى التحليل يطبقها الفنان زكى المبورن لتفسير مجريات الاحداث السياسية فى ثلاثة مجموعات فنية على الاقل.

الهدف من ذلك هو محاولة فهم او تحليل مواقع الاحتكاك و التفجر السياسى الساخنة و اظهار الاسرار و الروابط الخفية وراء ذلك.

الصندوق الأسود

مواقف سياسية للفنان التشكيلي

زكي المبورن

